



Abb. 1: Neue Nester bei der Kirschbachermühle.

Weißstorch 2021 in Rheinland-Pfalz

Die jährlichen Berichte zur Situation des Weißstorchs konnten seit dem Jahr 2000 immer eine Zunahme des Bestandes feststellen. Dies gilt auch für das Jahr 2021, in dem der Weißstorchbestand in unserem Bundesland um weitere 20 Prozent angewachsen ist. Eine so starke Zunahme gab es zuletzt vor fünf Jahren. Und obwohl man davon ausgehen muss, dass bei zunehmender Siedlungsdichte die Storchpaare es immer schwerer haben werden, ihre Jungen durchzubringen, lag der durchschnittliche Bruterfolg bei 2,0 flügge gewordenen Jungvögeln pro Nestpaar, was allgemein als bestandserhaltend gilt.

Der Trend zur Ansiedelung in Kolonien, d. h. in Gemeinden mit mindestens fünf Storchpaaren, hält weiter an. Der Anteil der Brutpaare in solchen Kolonien liegt mittlerweile bei 2/3 (66 %) des Gesamtbestandes. Deren Bruterfolg unterscheidet sich übrigens nicht von dem des Gesamtbestandes. Die größte Kolonie befindet sich im Umfeld des Kirschbacherhofes mit inzwischen 44 Storchpaaren.

Bemerkenswert ist auch die Ausdehnung des Brutareals in unserem Bundesland: In Rothenbach im Westerwaldkreis brütete erstmals ein Storchpaar.

Man darf gespannt sein, wie die Entwicklung des Weißstorchs, einer in Rheinland-Pfalz von 1973–1996 als ausgestorben geltenden Vogelart, weitergeht.

Dank gilt allen, die das Geschehen rund um den Weißstorch in größerem Maßstab oder an einzelnen Nestern beobachten, Storchennester betreuen, Ringablesungen melden oder die immer aufwändiger werdende Bestandserfassung auf anderem Wege

unterstützen. Die Aktion PfalzStorch und der Nabu Rheinland-Pfalz freuen sich über Mitwirkende bei der Erfassung und der Dokumentation. Auf der Website der Aktion PfalzStorch finden Sie eine ausfüllbare PDF-Datei zur Meldung von Nestbeobachtungen. Diese kann auch per Mail zurückgeschickt werden und wird sofort an die in dem betreffenden Bereich Zuständigen weitergeleitet: https://www.pfalzstorch.de/wp-content/uploads/2020/04/Weiss-Storch-Monitoring_RLP.pdf oder https://rlp.nabu.de/imperia/md/nabu/images/regional/rheinland-pfalz/lag_wei%C3%9Fstorchschutz/weiss-storch-monitoring_rlp.pdf

Besonderer Dank gilt Manfred CONRAD sowie den Beringern Ingrid DORNER und Christian REIS, ohne die eine verlässliche Übersicht über die Bestandsentwicklung des Weißstorchs nicht möglich wäre. Zu danken ist auch der Vogelwarte Radolfzell für die gute Kooperation und der Firma NETGIS, die die Online-Präsentation der Nesterkarte (<http://www.artenanalyse.net/artenanalyse/index.php?service=pfalzstorch>) und deren Verknüpfung mit weiteren Informationen ermöglicht.

Quellen

AKTION PFALZSTORCH, Datenbank, Stand 20.12.2021

Pirmin Hilsendegen, Aktion PfalzStorch

Tab 1: Neststandorte von Weißstörchen in Rheinland-Pfalz 2021. Die komplette Liste der einzelnen Nester sowie die Verbreitungskarte ist unter www.pfalzstorch.de unter dem Menüpunkt „Störche in Rheinland-Pfalz“ zu finden.

Gemeinde	Brutpaare	Junge
Althornbach	1	3
Altrip	1	2
Bad Dürkheim	1	3
Bad Kreuznach	1	0
Planig		
Bann	2	3
Barbelroth	1	2
Bellheim	2	2
Berg	2	3
Billigheim	1	3
Billigheim-		
Ingenheim	4	6
Bingen-		
Dietersheim	1	1
Bingen-Gaulsheim		
	7	18
Birkenheide	1	2
Bobenheim-		
Roxheim	32	50
Böbingen	2	2
Böhl-Iggelheim	9	14
Bornheim	31	71
Bretzenheim	2	2
Büchelberg	1	0
Budenheim	2	6
Dennweiler-		
Frohnbach	1	3
Dietrichingen		
Kirschbacherhof	38	95
Dietrichingen Kirsch-		
bachermühle	6	13
Edenkoben	1	1
Eich	3	6
Elschbach	1	0
Erlenbach	1	3
Erzenhausen	1	4
Essingen	1	2
Freckenfeld	2	6
Freimersheim	1	0
Freisbach	2	0
Gebroth	1	0
Gensingen	3	8
GER-Sondernheim	1	3
Gimbsheim	3	10
Gimbsbach	1	2
Gommersheim	2	4
Großfischlingen	1	4
Großsteinhausen	1	3
Hagenbach	1	1
Hamm am Rhein	10	16
Hanhofen	1	0
Harthausen	1	3
Haßloch	6	18
Hatzenbühl	1	3
Heidesheim	5	12
Hergersweiler	1	2
Herschweiler-		
Pettersheim	1	3
Herxheim	2	4
Herxheimweyher	1	1
Hochstadt	1	3
Hördt	1	2
Hornbach	1	4



Hütschenhausen	1	2	Morbach	1	2	Theisbergstegen	22	35
Impflingen	1	3	Mühlhofen	1	0	Ulmet	1	0
Ingelheim	6	4	Nanzdietschweiler	3	8	Venningen	1	4
Jockgrim	2	3	Neuhofen	1	2	Weilerbach	1	2
Kandel	3	6	Neulauterburg	1	1	Weingarten	1	0
Kandel-Minderslachen	1	1	Neupotz	10	21	Weltersbach	1	1
Kapellen-Drusweiler	2	5	Niedermohr	1	2	Winden	20	49
Kapsweyer	2	3	Niederotterbach	1	3	Worms	1	2
Katzweiler	4	11	NW-Duttweiler	2	6	Worms-Herrnsheim	1	4
Kirrweiler	1	3	NW-Geinsheim	10	16	Worms-Ibersheim	3	4
Kleinfischlingen	1	3	NW-Lachen-Speyerdorf	3	8	Worms-Rheindürkheim	1	2
Knittelsheim	23	50	Oberhausen	1	1	Wörth	6	3
Knöringen	1	2	Offenbach	2	5	Zeiskam	3	8
Kuhardt	2	1	Ottersheim	5	10	Summen	495	970
Landau	1	4	Otterstadt	1	2			
Landau-Dammheim	1	0	Queidersbach	1	0			
Landau-Mörlheim	1	4	Rehweiler	3	6			
Leimersheim	8	8	Rheinzabern	7	11			
Limburgerhof	3	0	Rieschweiler-Mühlbach	18	43			
Lingenfeld	1	1	Rohrbach	1	1			
Lohnsfeld	4	9	Römerberg-Berghausen	1	2			
LU-Oggersheim	2	5	Römerberg-Heiligenstein	1	1			
LU-Rheingönheim	10	12	Römerberg-Mechtersheim	5	8			
Lustadt	2	6	Roschbach	1	2			
Mackenbach	1	1	Rothenbach	1	2			
Mainz-Laubenheim	21	43	Rülzheim	3	6			
Maßweiler			Ruppertsberg	1	1			
Faustermühle	1	3	Schaidt	1	1			
Maßweiler			Schifferstadt	2	7			
Hitscherhof	10	16	Schmißberg	1	0			
Matzenbach	1	0	Schweighofen	1	0			
Mauschbach	2	5	Stadecken-Elsheim	1	0			
Maximiliansau	4	9	Steinfeld	3	6			
Meckenheim	1	2	Steinweiler	2	5			
Merxheim	1	1	Steinwenden	1	2			
Miesau	1	3						
Minfeld	1	4						

Störche riechen frisch geschnittenes Gras

Aufmerksamen Beobachter*innen ist bestimmt schon aufgefallen, dass während und kurz nach der Mahd plötzlich größere Gruppen an Weißstörchen über die frisch gemähten Wiesen laufen, um dort nach Futter zu suchen. Wenn ich befreundete Ornithologen darauf anspreche, äußern die meisten den Verdacht, dass die Störche beim Überflug auf das Futterangebot aufmerksam werden könnten oder durch bereits anwesende Störche zur Landung verleitet werden. Im FFH-Gebiet Dürkheimer Bruch, in dem ich oft unterwegs bin, sehe ich aber fast nie große Gruppen an Störchen aufs Geradewohl umherfliegen. Eine Gruppe von Wissenschaftler*innen sind diesem Phänomen nun am Bodensee nachgegangen. Durch Beobachtungen aus einem Flugzeug konnten visuelle,

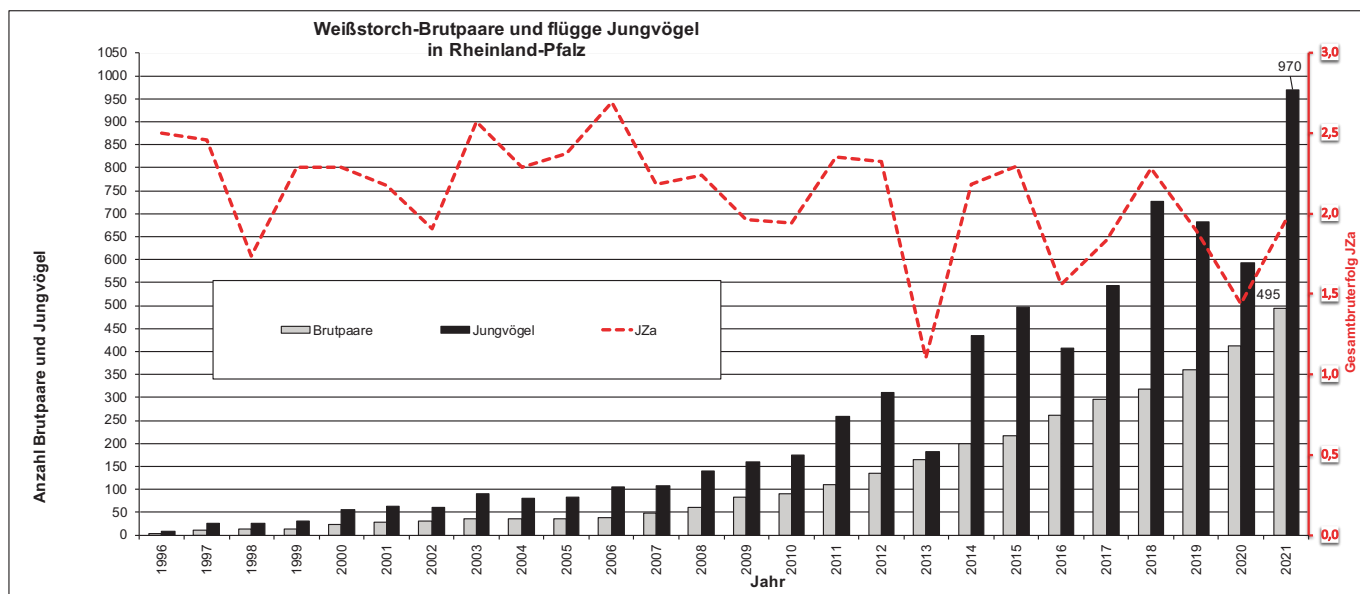


Abb. 2: Frei fliegende Storchpaare, flügel Jungvögel und Bruterfolge des Weißstorchs in Rheinland-Pfalz 1996–2021.